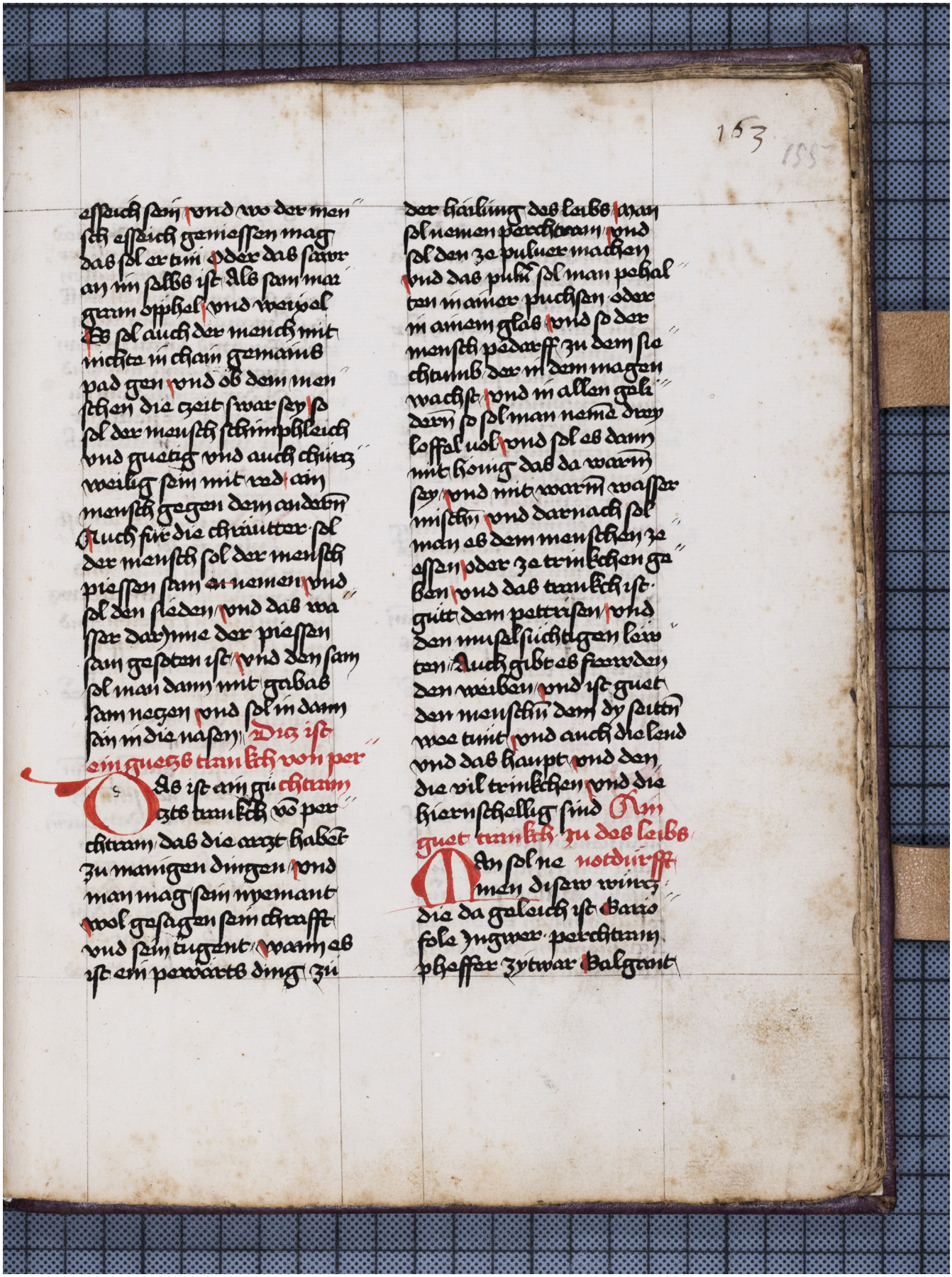
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



153 155

esseuch sam vnd wo der men
sch esseuch gemessen mag
das sol er tun oder das sauer
ay im selbs ist Als sam mar
gram oppiol vnd weywol
Es sol auch der mensch mit
nichte in chain gemaines
pad gen vnd ob dem men
schen die zeit swar sey so
sol der mensch schimpfleuch
vnd guetig vnd auch chuns
weilig sein mit red ain
mensch gegen dem andern
Auch fur die chrautter sol
der mensch sol der mensch
piessen sam er nemen vnd
sol den sieden vnd das wa
sser darynne der piessen
sam gesten ist vnd den sam
sol man dann mit gabas
sam negen vnd sol in dann
sein in die nasen Dis ist
ein guetes trankch von per
chtram

Das ist ain gu chtram
ctes trankch wo per
chtram das die arzt habet
zu manigen dingen vnd
man mag sein nyemant
wol gesagen sein chrafft
vnd sein tugent warm ab
ist ein perwartes ding zu
der harlung des leibs man
sol nemen perchtram vnd
sol den ze pulver machen
vnd das pulv sol man pehal
ten in ainer puchsen oder
in ainem glas vnd so der
mensch pedarff zu dem sie
chtumb der in dem magen
wachst vnd in allen gali
dern so sol man nemd drey
loffel vol vnd sol es dann
mit honig das da warm
sey vnd mit warm wasser
misch vnd darnach sol
man es dem mensch en ze
essen oder ze trinkchen ga
ben vnd das trankch ist
gutt dem petrisen vnd
den muzzelsuchtigen leu
ten Auch gibt es fruwden
den weiben vnd ist guet
den menschen dem dy sutten
wee tunt vnd auch die lend
vnd das haupt vnd den
die vil trinkchen vnd die
hiern schellig sind Ein
guet trankch zu des leibs
notdurfft

Man sol ne
men dise wurtz
die da galeuch ist Garo
fole Ingwer perchtram
pfeffer zytwar Balgent